

Gressel, Johann Georg: Liebes-Brief an eine Nachbarinn (1716)

1 Galante Nachbarin erbrich ein kleines Schreiben/
2 Das ein entflammter Geist aufs weisse Blat gestellt;
3 Mein Feuer müste zwar noch wol verborgen bleiben/
4 Allein! wer widersteht wenn Dach und Giebel fällt.
5 Wenn der gesammte Bau in lichten Flammen stehet/
6 So fliehet jedermann/ und sucht bey andern Raht/
7 Eh' als das gantze Haus im Rauch und Dampf vergehet/
8 Und die erboßte Flamm zu weit gefressen hat.
9 Mein Hertz brennt lichterloh/ die heissen Funcken stieben
10 Mir aus den Augen raus: die helle Liebes-Gluht
11 Ist schon neun Monden lang bey mir verborgen blieben/
12 Wodurch mir ist verseigt mein Nahrungs-Oehl/ das Blut.
13 Ist nun von deiner Hand nicht Hülffe zu erlangen?
14 So muß mein Hertzens-Bau in Flammen untergehn;
15 Doch stolze Hoffnung läßt mich schon mit Beystand prangen/
16 Weil meinen Untergang dein Auge nicht kan sehn.
17 Denn brennt des Nächsten Wand/ so ist Gefahr verhanden
18 Vor jenen/ der zunächst an solchen Flammen wohnt;
19 Es pflegt der harte Sinn/ am Wehmuhts-Fels zu stranden/
20 Weil die erzürnte Gluht auch seinen Bau nicht schont.
21 Ein jeder trägt bey was zur Errettung dienet/
22 Setzt Feindschaft an die Seit'/ und steurt den wilden Brand/
23 Weil durch gethane Hülff die Wohlfahrts-Pflantze grünet/
24 Und angewandter Fleiß beschützt seine Wand.
25 Allem! hier seh' ich gern/ daß auch mit heissen Flammen
26 Dein annoch kaltes Hertz in Liebe werd' entbrennt;
27 Daß du magst meine Gluht/ als schädlich/ nicht verdammen/
28 So da der Tugend-Bahn im minsten nicht verkennt.
29 Schlägt nun mein Bitten an/ werd' ich Erhörung finden/
30 So wird mein krancker Geist ins Paradiß verrückt.
31 Ich werde vor
32 Wo sich
33 Ich werde in dem Port der frohen Hoffnung länden/

34 Und treiben an das Land der Glückes-Insul an/
35 Die lange Nacht wird sich mit hellem Morgen enden/
36 Und
37 Mein
38 Nachdem ihm seine Sonn' geht in der Nähe auf/
39 Ich werde durch den Sturm zum grünen Berge dringen/
40 Weil mir kein
41 Wird nun auch kein Verzug an deiner Seiten liegen/
42 So schreib mir Nachbarinn gewünscht bald wieder zu/
43 Gedenck/ daß ich den Brand schon lang' genug verschwiegen/
44 Und setz durch gute Schrifft mein trauriges Hertz in Ruh.

(Textopus: Liebes-Brief an eine Nachbarinn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/107>)